



Tiere und Heimat



Auch Tiere können Heimatgefühle entwickeln. Lachse zum Beispiel oder Schildkröten, die an den Ort ihrer Geburt zurückkehren, um dort ihre Eier abzulegen. Oder Zugvögel. Wenn es bei uns kälter wird, ziehen Tausende von ihnen in den Süden, weil es dort wärmer ist und es mehr zu fressen gibt. Und anschließend kehren sie wieder zurück. Auch Katzen können ihrer alten Heimat treu bleiben. Immer wieder reißen sie nach Umzügen aus, um zu ihrem alten Wohnort zurückzukehren.

Auch Tiere haben Heimatgefühle



Katzen

Manche Katzen legen unglaublich weite Strecken zurück, um ihre alte Heimat wieder zu erreichen.

Hier eine wahre Geschichte: Die Hauskatze Jessie aus Australien lief rund 3.000 Kilometer quer über den Kontinent zurück in ihr ehemaliges Zuhause. Sie war 15 Monate lang unterwegs!

Die Familie von Katze Jessie war vom Süden in den Norden Australiens gezogen. Der kleinen Katze passte das aber ganz und gar nicht. Sie fühlte sich dort wohl nicht heimisch und wanderte Tausende Kilometer zurück in ihre alte Heimat. In Jessies ehemaligem Zuhause war inzwischen eine andere Familie eingezogen. Als diese die Katze entdeckte, informierte sie Jessies Familie. Und die freute sich natürlich riesig, dass es ihrer Katze gut ging. Jessie durfte übrigens in ihrem alten Zuhause bei der neuen Familie bleiben.

Hohe Bauwerke helfen bei der Orientierung

Forscher wissen nicht genau, wie Katzen sich auf langen Strecken zurechtfinden und nicht vom Weg abkommen. Vermutlich verlassen sie sich auf ihren stark ausgeprägten Geruchssinn, ihre guten Ohren und Augen. So können sie vertraute Geräusche zuordnen oder hohe Bauwerke wie Kirchtürme von weitem erkennen.



Lachse

Lachse legen im Laufe ihres Lebens weite Strecken in Gewässern zurück, um ihre Eier dort abzulegen, wo sie einst selbst geschlüpft waren. Dabei müssen sie häufig gefährliche Hindernisse bewältigen. Dazu zählen etwa Klippen und Wasserfälle. Forscher vermuten, dass sich die Lachse unter anderem am Geruch orientieren, um in die Gewässer ihrer Geburt zurückzufinden.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Tiere und Heimat



Ein guter Ort für den Nachwuchs



Meeresschildkröten

Viele Meeresschildkröten kommen ebenfalls zum Strand ihrer Geburt zurück. Dort legen sie ihre Eier ab. Forscher erklären das so: Wenn die Schildkröten an dem Ort ihrer Geburt gefahrlos herangewachsen sind, halten sie diesen Platz auch für ihren Nachwuchs für besonders geeignet.



Zugvögel

Tiere verlassen den Ort ihrer Geburt, um zu überleben. So fliegen viele Vogelarten in den Wintermonaten aus ihrer europäischen Heimat in den wärmeren Süden bis nach Afrika.

Dort gibt es mehr zu fressen. Diese Vogelarten werden Zugvögel genannt. Dazu gehören Weißstörche, Kraniche oder auch Feldlerchen. Es ist ein herrlicher Anblick, wenn die Zugvögel wie verabredet sich an einem Ort versammeln und sich gemeinsam auf den langen Weg machen. Im Frühjahr kehren die Zugvögel aus dem Süden zurück an die Orte ihrer Geburt, um dann selbst zu brüten.

Lange Zeit wusste man nicht, wie die Tiere den Weg in den Süden und wieder zurückfinden. Inzwischen ist klar: Die Zugvögel haben von Geburt an einen „inneren Kompass“, der ihnen den Weg weist. Manche orientieren sich auch am Stand der Sonne oder am Sternenhimmel.

Ob Katzen, Lachse, Schildkröten oder auch Zugvögel – diese Tiere haben einiges gemeinsam: Um wieder an den Ort zu gelangen, der für sie und ihre Nachkommen geeignet ist, nehmen sie viele Gefahren auf sich und sind oft Wochen und Monate unterwegs. Ob sie so etwas wie ein Heimatgefühl empfinden?



Wie finden Tiere ans Ziel?
So ganz ohne Landkarte.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!